

Was Sport und Unternehmen gemeinsam haben

Wirtschaft Kunstturnerin Janine Berger zu Gast im Club der Industrie

Neu-Ulm Für eine 22-Jährige spricht Janine Berger reife Sätze: „Wie beim Turnen braucht ein Unternehmen gute Einzelkämpfer, aber auch ein herausragendes Team – die Richtlinien sind vergleichbar“, sagte die Vierte der Olympischen Spiele in London. Sie war vor Kurzem zu Gast im Club der Industrie – und wurde zur Markenbotschafterin.

Mit viereinhalb Jahren trainiert Berger bereits fünf Mal die Woche je drei Stunden. Der ehrgeizige Weg reicht bis zu den Olympischen Spielen 2012 in London. Im Sprung-Finale schrammte sie nur knapp an der Medaille vorbei. „Bei Olympia in die Halle mit 40000 Zuschauern einzulaufen, war der schönste Moment in meinem Leben“, sagt die geborene Bubesheimerin, „dafür hab ich immer gelebt und trainiert.“ Nach der großen Enttäuschung folgt zwei Jahre später die Höchststrafe: Riss des vorderen Kreuzbands im Knie, danach Komplikationen, erneute OPs und 2014 kurz vor Olympia in Rio ein Meniskusschaden:

Olympia ist futsch, die angestrebte Medaille ebenso. Berger verkriecht sich ins Schneckenhaus, hört sogar komplett mit dem Sport auf und findet erst langsam wieder zurück, auch durch professionelle Hilfe. „Früher dachte ich, Turnen ist mein ganzes Leben, jetzt denke ich: Turnen gehört zu meinem Leben dazu.“

Sie beginnt ein Studium für Sport-, Medien- und Eventmanagement und steigt langsam wieder in

den Sport ein, wechselt vom Sprung an den Stufenbarren und heuert bei der Turn-Bundesligamannschaft des SSV Ulm an. „Jetzt freue ich mich wieder wie Bolle auf meinen Sport und vielleicht, ja vielleicht klappt es sogar mit Olympia 2020 in Tokio und dann mit der Medaille?“, sagt Berger und lacht. „Ich setze mir ein kleines Ziel nach dem anderen.“

„Die Verläufe von Unternehmen müssen nicht, aber können ähnlich schwierig sein“, sagte Gerd Stiefel, geschäftsführender Gesellschafter der Fritz Stiefel GmbH sowie Vorsitzender des Clubs der Industrie Ulm/Neu-Ulm. Über 30 Mitglieder des Clubs sowie Landrat Thorsten Freudenberger waren zu diesem etwas anderen Wirtschaftsstammtisch gekommen. Das Unternehmen Stiefel Hydraulik und Pneumatik machte Janine Berger nun zur Markenbotschafterin. „Sie repräsentiert unser Unternehmen auf Bildungsmessen, Feierlichkeiten und bei Vorträgen, und das macht sie bestens“, lobte Stiefel. (az)



Kunstturnerin Janine Berger und Gerd Stiefel. Foto: K-media & PR/Kießling

NUZ 2019.01.24